

27. / IV. 1919

[Generaloberstabsarzt Dr. Josef Uriel]
Am 24. d. ist der Generaloberstabsarzt d. K. Dr. Josef Uriel nach langem Leiden gestorben. Das Leichenbegängnis des ehemaligen hochverdienten Chefs des militärärztlichen Korps findet Montag den 28. d. um 1/3 Uhr nachmittags von der Kapelle des Wiener Zentralfriedhofes (zweites Tor) aus auf diesem Friedhofe statt. Generaloberstabsarzt Dr. Uriel, ein gebürtiger Mährer, war im vergangenen Monat in sein 80. Lebensjahr eingetreten. Er war sofort nach Absolvierung der medizinischen Studien und der Erreichung des Doktorgrades in das Heer eingetreten und fungierte in jüngeren Jahren nach längerer Wirksamkeit in Laibach, Marburg und Baden als Kommandant des Garnisonsspitals Nr. 2, später des Garnisonsspitals Nr. 1 in Wien. Im Jahre 1898 übernahm er die Leitung der 14. Abteilung des Kriegsministeriums und wurde sieben Jahre später unter Belassung auf diesem Posten Chef des militärärztlichen Offizierskorps. In dieser Stellung hat er eine umfassende, allgemein anerkannte und gewürdigte Tätigkeit entfaltet und sich namentlich durch seine Maßnahmen zur Affanierung der Unterkünfte und seine Vorforge zur Verhinderung des Umsichgreifens von Infektionskrankheiten bedeutende Verdienste erworben. Auch nachdem er im Jahre 1909 in den Ruhestand getreten war, hat er sich als Erster Vizepräsident der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze auf humanitärem Gebiete rastlos betätigt und beim Roten Kreuze desgleichen sein großes organisatorisches Talent in hohem Grade bewiesen.